

Nutzung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **104 (2017)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nutzung

Die NB digitalisiert laufend weitere Bestände. Erstmals lud sie auch Dokumente auf die Plattform e-manuscripta hoch. Als erster Bestand sind dort sämtliche Handschriften Rainer Maria Rilkes aus dem Schweizerischen Literaturarchiv zugänglich.

Ausleihe

Zwischen 2016 und 2017 ist die Zahl der Benutzenden von 6'187 auf 6'262 gestiegen. Die Allgemeine Sammlung (2016: 4'785, 2017: 4'668 Benutzende) und die Graphische Sammlung (2016: 516, 2017: 505 Benutzende) wurden zwar etwas weniger benutzt, doch beim Schweizerischen Literaturarchiv stieg die Zahl der Benutzenden um 22,4% (2016: 886, 2017: 1'089).

Die Zahl der ausgeliehenen Dokumente dagegen ist leicht gesunken. Insgesamt wurden 71'626 Dokumente ausgeliehen, im Jahr 2016 waren es 76'475. Beim Interbibliothekarischen Leihverkehr stiegen die Zahlen um 3,6% (2016: 1'533, 2017: 1'588).

Beratung

Die Zahl der Auskünfte und Recherchen nahm 2017 um 0,5% leicht ab: 20'929 gegenüber 21'035 im Vorjahr.

2017 hat die NB ihre Dienstleistungen vor Ort überprüft. Ziel war es zu eruieren, wo Ressourcen eingespart oder besser eingesetzt werden könnten. Ein konkretes Ergebnis dieser Prüfung war der Beschluss, die NB ab Januar 2018 samstags nicht mehr zu öffnen. Dieser Entscheid beruht auf den kontinuierlich rückläufigen Besuchen der Bibliothek an Samstagen. Im Verlauf des Jahres 2018 soll eine weitere Massnahme umgesetzt werden, nämlich eine Reorganisation des NB-Freihandbestands. Zudem sollen die digitalen Sammlungen 2018 vor Ort sichtbar gemacht werden.

Eine Routineüberprüfung des Gebäudes durch das Bundesamt für Bauten und Logistik weckte anfangs Sommer 2017 Zweifel an der Stabilität eines Gebäudeteils der NB im Falle eines grossen Erdbebens oder eines extrem starken Windes. Obwohl keine unmittelbare Gefahr besteht, mussten Arbeitsplätze verlagert und Zonen gesperrt werden.

Vermittlung

Digitalisierte Inhalte

Weitere 5'271 Fotografien und Grafiken aus NB-Sammlungen wurden digitalisiert und auf Wikimedia Commons hochgeladen. Darunter sind 3'479 Reisefotografien von Annemarie Schwarzenbach, die zu ihrem 75. Todestag am 15. November 2017 online gestellt wurden¹³. Bei den restlichen knapp 2'000 Bildern handelt es sich hauptsächlich um Dokumente aus der Sammlung Gugelmann. Insgesamt stellt die NB somit nun fast 12'000 Bilder auf Wikimedia Commons zur freien Verfügung.

2017 wurden in Zusammenarbeit mit dem Verlag sämtliche Ausgaben der Kunstbuchreihe *Parkett* digitalisiert und bis zum Jahrgang 2015 auf e-periodica.ch online gestellt. Die restlichen Bände werden nach und nach freigeschaltet. Eine weitere wichtige Zeitschrift, die auf e-periodica.ch frei zugänglich ist, ist *Schweizer Kunst*. Ende 2017 sind 67 Zeitschriftentitel auf e-periodica.ch verfügbar, 2016 waren es 41.

Als erste Zeitung aus dem Kanton Thurgau wurde der *Bote vom Untersee und Rhein* digitalisiert und auf die Plattform Schweizer Presse Online hochgeladen. Auch zu erwähnen ist *La Liberté* bis 2012. 2017 verzeichnete Schweizer Presse Online 92'073 visits, was eine Erhöhung von 41% gegenüber dem Vorjahr bedeutet (2016: 65'100).

Insgesamt standen Ende 2017 27'720 Bände aus den NB-Sammlungen online zur Verfügung. Das sind 7 % der 3'951'692 Bücher und Zeitungsbände oder rund 16,3 Millionen Seiten (2016: 14,7 Millionen Seiten).



La Liberté, Nr. 75 (31.12.2012, 1./2.1.2013)



Bote vom Untersee und Rhein, Nr. 38 (16.5.2017)

Das Fotoatelier der NB ist ein anerkanntes Kompetenzzentrum für Digitalisierung, Fotografie und Reprografie, das auch über eine innovative Infrastruktur verfügt. Zahlreiche Fachpersonen aus externen Institutionen, etwa der Cinémathèque suisse oder des Dienstes Konservierung der Hochschule der Künste Bern, haben das Fotoatelier im Berichtsjahr zu Weiterbildungszwecken besucht.

Website und soziale Medien

Die NB-Website verzeichnete 2017 473'524 visits (2016: 527'464). Wegen der Änderung der Erhebungsgrundlage sind die Zahlen nicht vergleichbar. In den sozialen Netzwerken haben sich die Zahlen wie folgt entwickelt: Auf dem deutschen Twitter-Kanal verzeichnete die NB 1'882 «Follower» (2016: 1'614), auf dem französischen 1'374 (2016: 1'176). Unbezahlt erreicht die NB via Facebook monatlich gut 4'000 (deutsch) bzw. 2'000 (französisch) Personen (Vorjahr je ca. 14'000 bzw. 6'000). Der Grund für den Rückgang ist, dass Facebook die unbezahlten Reichweiten allgemein stark eingeschränkt hat.

25 Jahre nach 1992 veröffentlichte die NB auf ihrer Website eine fünfteilige Webserie zu diesem aussergewöhnlichen Jahr¹⁴. In der ersten Folge stellte es der Historiker Georg Kreis in den zeitgeschichtlichen Kontext. Jeweils zum Jubiläum eines markanten Ereignisses wurde eine weitere Episode veröffentlicht. Die erste Folge erschien am 20. April zum Jubiläum der Weltausstellung in Sevilla, wo der Künstler Ben Vautier mit seinem Bild *Suiza no existe* die Gemüter erhitzt hatte. Am 17. Mai sprach der Kabarettist und Schriftsteller Franz Hohler über die Einführung des Zivildienstes. Am 8. August erinnerte sich der Tennisstar Marc Rosset an sein Olympiagold für die Schweiz. Alt Ständerat Dick Marty sprach am 27. September über die Bedeutung der NEAT, die Journalistin und Politologin Esther Mamarbachi am 6. Dezember über das Volks-Nein zum EWR.

Die Graphische Sammlung ging mit der Website kleinmeister.ch online. Mehr Informationen zu diesem Projekt sind im Kapitel *Graphische Sammlung* auf Seite 16 zu finden.

Kataloge

Die im Bibliothekssystem betriebenen Datenbanken Helveticat, Plakatgesamtkatalog und Bibliographie der Schweizergeschichte verzeichneten 422'859 visits (2016: 457'213, jedoch damals noch inkl. RP/VZ, das am Ende 2016 abgeschaltet wurde). Die Abfragen auf HelveticArchives stiegen um 12,5% auf 189'152 (2016: 168'136).

Reproduktionen

Fotografien stellte die NB 2017 weniger her als im Vorjahr (2016: 4'312, 2017: 3'537), in dem aber zwei grosse externe Aufträge an die NB gelangt waren. Die Zahl der Kopien stieg um 28,6% auf 36'336 (2016: 28'245), *e-Books on Demand* wurden weniger bestellt, nämlich 76 (2016: 146).

Kulturelle Angebote

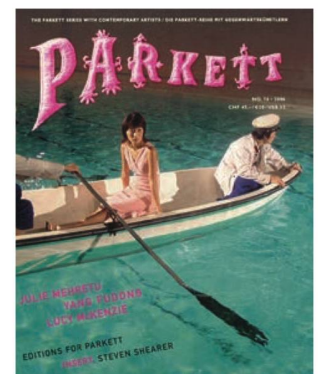
In der NB nahmen 9'691 Personen an kulturellen Angeboten teil, was eine Steigerung um 15,3% gegenüber dem Vorjahr bedeutet (2016: 8'405). Im CDN waren es mit 8'012 Besuchen etwas weniger als 2016 (8'244). Die Schweizerische Nationalphonothek in Lugano, das Centre Dürrenmatt Neuchâtel und das Schweizerische Literaturarchiv arbeiteten 2017 auch gezielt mit Schulklassen.

Passend zu seinen beiden Wechslerausstellungen *Gottes Narren* und *Friedrich Dürrenmatt – Phantasie der Wissenschaften* publizierte das CDN zwei neue Nummern der *Cahiers des CDN*.

In Bern zeigte die NB zwei Ausstellungen: *Was Lenin las. Der Revolutionär in der Landesbibliothek* und das trinationale Projekt *Rilke und Russland*. Beide fanden ein gutes Echo beim Publikum und in den Medien.



Schweizer Kunst, Nr. 1/2 (2009)



Parkett, Nr. 76 (2006)